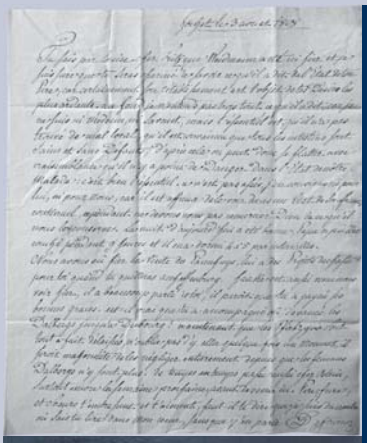
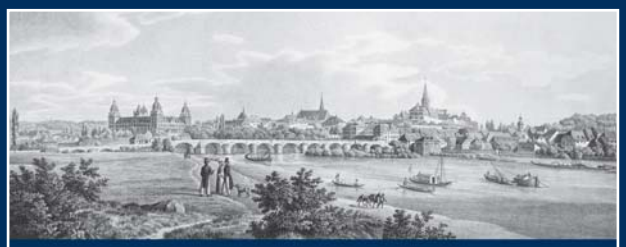


Neuerscheinung:

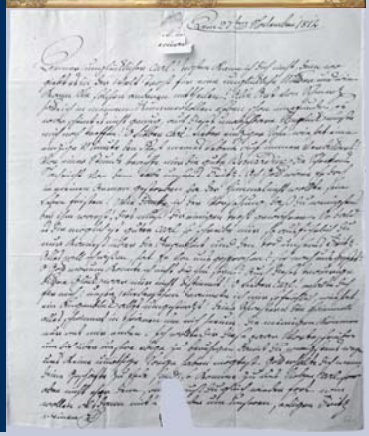


Jana Bisová

Von Aschaffenburg nach Datschitz

Die Korrespondenz Maria Annas von Dalberg
mit ihren Söhnen Friedrich und Carl
(1807–1828)
als Zeugnis epochalen Wandels

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts übersiedelten zwei Mitglieder der reichsritterlichen Familie Kämmerer von Worms, Reichsfreiherren von Dalberg, die Brüder Friedrich und Carl, in die österreichische Monarchie, nach Wien und zu ihrem neu errungenen Herrschaftsbesitz in Niederösterreich und besonders in Mähren und Böhmen. Von dort schrieben sie sich mit ihrer Mutter in Aschaffenburg zahlreiche Briefe, die im Mährischen Landesarchiv in Brünn aufbewahrt werden.
Ihre Korrespondenz fällt in die Zeit nach dem Untergang des Alten Reichs, die von den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Änderungen, aber auch von den Kriegsereignissen geprägt war. Die Briefe reflektieren das Leben in der zeitweiligen Residenzstadt Aschaffenburg, in der Kaiserstadt Wien und bei Hofe sowie auf den beiden Herrschaften der Familie in Mähren und Böhmen. Wir lernen das Schicksal der Protagonisten, ihre Gesinnung, ihre Sorgen und Freuden, ihr Alltagsleben und ihre freundschaftlichen Beziehungen kennen und ersehen ihren noblen Charakter und das schöne gegenseitige Verhältnis der Mutter und der Söhne.
Die Edition mit den ausführlichen Erläuterungen macht die Briefe sowohl Historikern als auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.



Jana Bisová –
Von Aschaffenburg nach Datschitz
864 Seiten, 36 Abbildungen
(davon 24 farbig)
45,00 Euro (für Mitglieder 31,50 Euro)
ISBN 978-3-87965-125-2

Erhältlich ab sofort in der Geschäftsstelle des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg im Schönborner Hof, Wermbachstraße 15, 63739 Aschaffenburg, im Buchhandel oder über den e-shop unserer Homepage www.geschichtsverein-aschaffenburg.de.